

COGLAS Projektbericht



Software für High-End-Logistik

Die COGLAS WMS-Suite, erfolgreich im Einsatz bei der Grieshaber Logistics Group wächst mit der Expansion und Differenzierung der Geschäftsfelder

Mit der Erweiterung des Unternehmensstandorts Bad Säckingen um eine neue, GMP-gerechte Logistikanlage setzt die Grieshaber Logistics Group ihren Weg der konsequenten Fokussierung auf die ebenso zukunftssträchtigen wie herausfordernden Geschäftsfelder Pharma, Beauty & Care, Dental und Medizintechnik/ High Tech erfolgreich fort. Für den optimalen Betrieb des neu integrierten Hochregallagers suchte das Unternehmen die geeignete Warehouse Management Software. Diese musste nicht nur allen Ansprüchen an High-End-Logistik genügen und in kürzester Zeit optimale Lösungen bieten, sondern auch alle künftigen Anforderungen und Erweiterungen meistern. COGLAS realisierte mit Modulen der Warehouse Suite innerhalb von nur drei Monaten eine umfassende Erweiterung der bestehenden Programme, die nun für die künftigen Aufgaben modular mitwachsen.

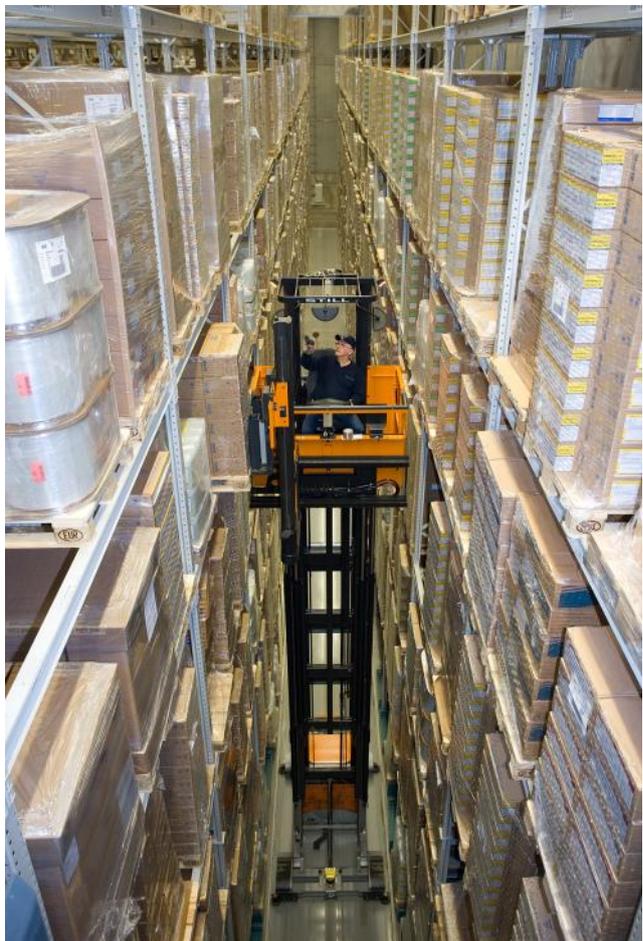
Das Logistikzentrum der Grieshaber Logistics Group AG am Standort Bad Säckingen wurde um ein neues Hochregallager erweitert. Die Anlage ist mit ihren 20.000 Palettenplätzen, 16,5 m Höhe und rund 3500 qm Kommissionier-, Verpackungs- und Manipulationsfläche schon imposant genug, symbolisiert allerdings lediglich den physischen Aspekt der Geschäftsfelder, die das renommierte Logistikunternehmen künftig weiter verstärkt ausbauen und forcieren wird.

Denn bereits seit längerem konzentriert sich das 1951 gegründete Unternehmen mit derzeit 550 Mitarbeitern an acht Standorten in der EU und in der Schweiz auf die anspruchsvollen Branchen Pharma, Beauty & Care, Dental, Medizintechnik und High Tech, für die es umfassende und maßgeschneiderte Logistiklösungen bietet und dabei auf Software von COGLAS vertraut.

Hochleistungsfähige Logistik für herausfordernde Geschäftsfelder

Derzeit, und dabei handelt es sich um einen längeren und nachhaltigen Prozess, wird am Standort Bad Säckingen das bisherige Geschäftsfeld Pharma & Care in weitere Bereiche aufgesplittet, wie Toni Elbert, Leiter des Geschäftsbereichs Logistik bei der Grieshaber Logistics Group, erläutert: „Künftig wird es einen Bereich geben, der sich ausschließlich um Pharma kümmert, dann einen Bereich Beauty & Care, der sich mit der Logistik von Kosmetik, Körper- und Hautpflegemitteln befasst“. Des weiteren wird

das Geschäftsfeld Dental weiter ausgebaut. Der vierte Bereich, Medizintechnik/ High Tech befasst sich mit logistischen High-Tech-Lösungen und –Services im Medizintechnik- und Solarbereich.



COGLAS Projektbericht



Um ihre hohen Ansprüche an die „High-End-Logistik“ für ihre Kunden realisieren zu können, wurde das bestehende Logistikzentrum um eine Anlage erweitert, die alle Anforderungen nach GMP (Pharmaceutical Good Manufacturing Practices) erfüllt. Zum anderen waren umfangreiche Prozessänderungen innerhalb des bestehenden WMS erforderlich. „Wir hatten ein neues Projekt und mussten kurzfristig eine Lösung umsetzen, daher haben wir nach einer schnellen Möglichkeit gesucht, alle Anforderungen dieses Projektes sehr zeitnah umsetzen zu können“, so Toni Elbert.

Modulares, zukunftsfähiges WMS-Programm für „High-End-Logistik“

„COGLAS war dasjenige Unternehmen, mit dem wir bisher vertrauensvoll zusammengearbeitet hatten und das uns auch nun das Gefühl gab, dass es unsere Softwarewünsche schnell umsetzen sowie das System gleichzeitig für künftige Anforderungen anpassen und erweitern kann. Zum anderen konnte uns das Wunstorfer Unternehmen mit der COGLAS Warehouse Suite das System exakt so anbieten, wie es unseren Anforderungen entsprach und zudem auch in der verlangten Kürze der Zeit installieren und in Betrieb nehmen, nämlich in nur drei Monaten“.



Auch Dirk Jehle, bei Grieshaber als Projektleiter Logistik für eine Reihe von Kundenprojekten und das umfassende Thema COGLAS WS zuständig, bestätigt: „Ein wesentlicher Grund, warum wir uns für COGLAS entschieden haben, war die Möglichkeit, mit deren Software nach dem Baukastensystem agieren zu können. So konnten wir die für den Start des Medizintechnik-Projekts erforderlichen Module in sehr kurzer Zeit zum Einsatz bringen, mit der

Möglichkeit, zusätzliche Module hinzuzunehmen und damit Langfristlösungen realisieren zu können.“

Entsprechend den hohen Anforderungen, die das erweiterte Logistikzentrum zu erfüllen hat, wurden zu den bereits von COGLAS im Jahr 2005 installierten ersten Programmen zahlreiche weitere Module aus der COGLAS Warehouse Suite eingebettet, um das sehr breit gefächerte Aufgabenspektrum abdecken zu können.

Diese bereits vorhandenen Basisfunktionalitäten übernehmen dabei zentrale Aufgaben.

Mehrmandantenfähigkeit und Lagergeld-Abrechnung

Des Weiteren werden die unterschiedlichen eingesetzten Ladungsträger wie Europaletten, Industriepaletten und Kleinladungsträger systemseitig verwaltet. Die Vielzahl der Ladungsträger resultiert aus der vielfältigen Lagertopologie, die schmal- und breitganggeführte Hochregallager und ein Automatisches Kleinteile-Lager (AKL) ebenso umfasst wie Paternoster sowie Durchlaufregale und Blocklagerbereiche, um die sehr unterschiedlichen Kundenanforderungen und Produkterfordernisse mit der passenden Lagerstruktur bedienen zu können.

Eine weitere wichtige Funktion ist die Mehrmandantenfähigkeit mit unterschiedlichen Verfahren zur Lagergeldabrechnung.

Das Modul „Abrechnung“ wertet der Logistiker als „sehr relevant“, denn es „unterstützt uns, entsprechende Kennzahlen, etwa für Bestandsbewegungen, zu erhalten“, und Abrechnungspositionen in frei definierbaren Zeiträumen zu generieren. So kann Grieshaber kundenspezifische Abrechnungen erstellen, die neben Positionen für Handling- und Lagerkosten auch alle individuellen Value Added Services enthalten.“

Von elementarer Bedeutung sind ebenso die Schnittstellen zu übergeordneten Kundensystemen als auch zu ergänzenden Speditions- und Dispositionssystemen.

COGLAS Projektbericht



Neue Prozesse und Funktionalitäten für die vier neu ausgerichteten Geschäftsfelder

Für das Prozessmanagement der neu ausgerichteten Geschäftsfelder und damit „für das breiten Spektrums, das wir hier im erweiterten Logistikzentrum in Bad Säckingen bearbeiten“, wie der Projektleiter Logistik betont, wurden weitere Module der COGLAS WMS Suite installiert, um die Kernbereiche Pharma, Beauty & Care, Dental und Medizintechnik/High-Tech abzudecken, wie zum Beispiel das Modul für das Management der Konsignationsware.

Eminent wichtig für die Prozesssicherheit sind beispielsweise im Bereich der Pharmalogistik die Chargenverwaltung, um die Rückverfolgbarkeit der Produkte bis hin zum Lieferanten zu gewährleisten, sowie die MHD-/ Verfalldaten-Verwaltung.

Relevant ist zudem das Modul Datenfunk: Alle logistischen Prozesse wie Wareneingang, Umlagerung und Kommissionierung werden über den Einsatz modernster Datenfunk-Technologie gesteuert“ erläutert Jehle.

Des Weiteren das Auftragsmanagement mit der Überwachung von Ressourcen sowie Materialreservierungen in den im System zur Verfügung stehenden Leitständen.

Transparenz und Flexibilität durch den Leitstand

„Bei der Vielzahl unserer Mandanten ist das Auftragsmanagement für die Überwachung und Unterstützung der Auftragsabarbeitung von der Übermittlung ins Lager bis zur Auslieferung ein zentraler Punkt“, betont Jehle. „Damit ist für uns der Leitstand sehr wichtig, um überprüfen zu können, ob die Auftragsbearbeitung in der entsprechend definierten Reihenfolge funktioniert“.

Da sich über den Leitstand per direktem Eingreifen auch kurzfristig Prioritäten und Gruppierungen neu ausrichten lassen, kann das Tagesgeschäft direkt und flexibel gesteuert werden, was gerade bei den neu ausgerichteten, logistisch anspruchsvollen Geschäftsfeldern hohe Priorität genießt.

Ebenso relevant für das dynamische Geschäft von

Grieshaber sind die umfassenden Möglichkeiten für kontinuierliche Prozess-Optimierung und Controlling.



Umfangreiche Vorteile

Mit der COGLAS-Software ist es den Logistikern in Bad Säckingen gelungen, wesentliche selbst gesteckte Ziele zu erreichen. „Wir hatten zu Anfang der Zusammenarbeit mit COGLAS die Herausforderung, gewisse Standardabläufe für uns zu schaffen“, betont Jehle. „Ziel für uns war es, viele Tätigkeiten und damit neue Mandanten anzubinden, neue Prozesse ein- und weiterzuführen, und das auch möglichst in Eigenregie durchführen zu können. Bis zum jetzigen Zeitpunkt haben wir eine Reihe von Standardprozessen definiert, die es uns auf einfache Weise ermöglichen, neue Mandanten selbst aufzuschalten. Für spezielle Kundenanforderungen ziehen wir COGLAS zu Rate, um aus dem Portfolio der zur Verfügung stehenden Modulvielfalt die optimale Lösung zu erarbeiten“.

Wie auch Stefan Minhorst, Vertriebsleiter von COGLAS, betont, ist es als deutlicher Vorteil zu werten, „dass Grieshaber über die mit dem COGLAS-System zur Verfügung stehenden standardisierten logistischen Geschäftsprozesse neue Mandanten nun größtenteils in Eigenregie zeitnah aufschalten kann“.

Die technische Aufschaltzeit für neue Mandanten beträgt nur 1 Tag

Was die Aufschaltzeit für neue Mandanten anbelangt, so hängt auch diese davon ab, inwieweit man

COGLAS Projektbericht



auf die bereits vorhandenen Standards aufbauen kann. Jehle: „Je nachdem, welche Prozesse wir umsetzen müssen und welche Wertschöpfung erforderlich ist, können wir Mandanten auch innerhalb eines Tages einrichten“.



Die kurze Zeitspanne betrifft allerdings nur die rein technische Aufschaltzeit, da gerade im GMP-Umfeld und damit für die Pharmabranche eine Reihe von Vorgehensweisen einzuhalten sind, was zusätzlich Zeit beansprucht, wie Elbert ausführte: „Ehe hier ein System aktiv geschaltet wird, müssen wir nach einem festen Plan im Prozessablauf Integrationstests durchführen und diese dokumentieren, erst dann wird das System für die berechtigten Mitarbeiter freigegeben“. Derzeit werden im Logistikzentrum Bad Säckingen 40 Mandanten betreut.

Derzeit Services für 40 Mandanten

Wie Logistikleiter Toni Elbert betont, sind generell für das Anforderungsprofil eines Kundenprojektes weder die Größe des Unternehmens noch das zu handelnde Volumen entscheidend, sondern der Grad der zu leistenden Wertschöpfung: „Geht diese nicht zu tief, können wir die erforderlichen Prozesse mit vorhandenen Standards abbilden. Bei sehr spezifischen Abläufen und entsprechender Wertschöpfungstiefe sind hingegen projektindividuelle Anpassungen erforderlich.“

Derzeit beläuft sich der Palettenumschlag im neuen Logistikzentrum in den beiden Schichten pro Tag auf rund 500 Paletten im Wareneingang und 500 im Warenausgang, bei einer Kommissionierleistung von täglich rund 1500 Orderlines. Zudem werden mit unterschiedlichen Paketdienstleistern pro Tag an die

400 bis 500 Pakete versandt.

Dynamische Life-Time-Partnerschaft

Die bisherigen Erfahrungswerte mit den COGLAS-Programmen sind sehr positiv, nicht zuletzt, weil sie bei den anspruchsvollen Logistikprozessen in Bad Säckingen die Abläufe unterstützen, „die wir vom Qualitätsmanagement her den Kunden offerieren und auch halten müssen“, so Jehle. Bei alledem ist ganz entscheidend für die Kunden, „vor allem im GMP-Umfeld, dass wir ein validiertes System einsetzen“, betont Elbert.



Über die Zusammenarbeit mit COGLAS äußern sich die Verantwortlichen sehr positiv: „Wir haben eine sehr offene, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit COGLAS. Kundenanforderungen bearbeiten wir in gemeinsamen Projektteams. Vor allem bei größeren Projekten werden Workshops veranstaltet, deren

COGLAS Projektbericht



Resultate in gemeinsamen Pflichtenheften dokumentiert werden. Damit haben wir unsere partnerschaftliche und offene Kommunikation auch exakt fokussiert, auch um klare Schnittstellen zu schaffen. Das funktioniert sehr gut“.

Zahlreiche Vorhaben für die Zukunft

Und die Zusammenarbeit geht im Sinne einer Life-Time-Partnerschaft weiter. So finden regelmäßig Gespräche statt, in denen Neuheiten und Weiterentwicklungen ausgetauscht werden. Elbert: „Das ist eine permanent laufende Geschichte, kein einmaliges und einfach abgeschlossenes Geschäft, wie es vielleicht bei dem üblichen Auftraggeber – Auftragnehmer-Prinzip vorkäme. Den kontinuierlichen Austausch pflegen wir auch mit unseren Kunden und Lieferanten, was letztlich alle Beteiligten weiterbringt“.

Dem entsprechend umfangreich liest sich die Liste der künftigen Themen der gemeinsamen Kooperation: Sie umfasst die Pick-by-Voice-Kommissionierung, die derzeit an anderen Standorten der Grieshaber Logistics Group getestet und „definitiv auch ein Thema für Bad Säckingen sein wird“.

Ferner stehen weitere Prozessoptimierungen und

Erweiterungen durch neue Mandanten ebenso auf dem Programm wie der Ausbau des Logistik-Controllings und das Prozesskostenmanagement.

Generell blicken die Logistiker von Grieshaber zuversichtlich in die Zukunft: „Das High-End-Umfeld mit den von uns bearbeiteten Branchen Pharma, Dental, Beauty & Care und Medizintechnik/High-Tech ist ein stabiler und stetig wachsender Markt, der an Dienstleister sehr hohe Anforderungen stellt. Wir sehen uns in diesem Markt sehr gut positioniert, das gilt gleichermaßen für unsere anderen Standorte, von denen aus wir ebenfalls High-End-Logistik anbieten“.

Entscheidend für die Prosperität des Geschäftes ist stets, „dass man die Märkte kennt, genau weiß, wie die Märkte der Kunden funktionieren und entsprechend maßgeschneiderte logistische Lösungen anbieten kann.“ Hierbei erweist es sich von elementarem Vorteil, dass diese operativen Speziallösungen softwaretechnisch durch Standardprozesse aus dem Standardbaukasten der COGLAS WMS Suite generiert und abgebildet werden können.

Ihr Ansprechpartner:

Hans-Jörg Wildhagen

info@coglas.com

Hagenburger Str. 54 A

D-31515 Wunstorf

